

## **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

**Titel** **Gemeinsam gesund leben**

**Diplomandin/Diplomand von** **Rotz, Jenny**

**Bachelor-Studiengang** **Bachelor Architektur**

**Semester** **FS25**

**Dozentin/Dozent** **Bellorini, Pascale**

**Expertin/Experte** **Beutler, Martin**

Ort, Datum Horw, 12.06.2025

© **Jenny von Rotz, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

---

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

## **Abstract Deutsch**

Das ehemalige Kantonsspital Baden wird in ein Wohn- und Forschungszentrum für Ernährung, Bewegung und Gemeinschaft transformiert. Seine Geschichte als Ort der Fürsorge, Heilung und Innovation bildet das Fundament für eine neue Vision des Zusammenlebens. Entstehen soll ein Ort, an dem gesundes Wohnen, soziale Teilhabe und interdisziplinäre Forschung eng miteinander verknüpft sind. Ernährung und Bewegung werden als Bestandteil des Alltags erfahrbar gemacht, gemeinsam praktiziert und weiterentwickelt.

Die bestehende Gebäudestruktur wird gezielt geöffnet und mit dem städtischen Umfeld vernetzt. Rückbauten schaffen neue Zugangssituationen nach Osten, Norden und Süden. Unterschiedlich tiefe Lichthöfe durchdringen das massive Volumen, bringen Licht, Luft und Orientierung ins Innere und verbessern die Aufenthaltsqualität. Auf den Dächern und in den oberen Geschossen entstehen gemeinschaftlich nutzbare Gärten, die Erholung, Bewegung und Austausch fördern und zugleich Ernährung räumlich verankern.

Der Sockelbereich bildet die Schnittstelle zwischen Forschung und Alltag. Hier entstehen Labore, Bewegungsräume sowie flexible Wohnangebote für Studierende, Forschende und Gäste. Ergänzt wird das Angebot durch ein Café und offene Veranstaltungsräume, die den Dialog zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Nachbarschaft und Wissenschaft ermöglichen. Im ehemaligen Technikgeschoss entsteht ein öffentlich zugängliches Gewächshaus für urbane Lebensmittelproduktion. Anbau, Vermittlung und Forschung greifen hier ineinander und bilden einen gemeinschaftlich nutzbaren Erfahrungsraum. Besuchende können den Produktionsprozess beobachten, mitgestalten und Ernährung als Teil des Alltags unmittelbar erleben. In den oberen Turmgeschossen entstehen vielfältige Wohnformen für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen. Die räumliche Struktur bietet Rückzug ebenso wie Gemeinschaft. Gezielte Öffnungen an den Gebäudeecken bringen Tageslicht ins Innere und schaffen Raum für gemeinschaftlich genutzte Gartenflächen. Diese begrünten Zonen verbinden Bewegung und Ernährung mit dem Alltag und stärken das soziale Miteinander im Haus.

Das Projekt schafft ein Umfeld, das Gesundheit räumlich, sozial und kulturell mitgestaltet. Architektur wird hier zum aktiven Bestandteil eines gesundheitsfördernden Alltags. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind nicht passive Teilnehmende, sondern aktive Mitgestaltende einer offenen, lernenden Gemeinschaft.

## **Abstract English**

The former Cantonal Hospital of Baden is being transformed into a residential and research center focused on nutrition, physical activity, and community. Its history as a place of care, healing, and innovation forms the foundation for a new vision of communal living. The goal is to create a place where healthy housing, social participation, and interdisciplinary research are closely interwoven. Nutrition and movement are integrated into everyday life, made tangible, practiced collectively, and continuously developed.

The existing building structure is being purposefully opened and reconnected with the urban environment. Structural reductions create new access points to the east, north, and south. Varying depths of light wells cut through the massive volume, bringing daylight, air, and orientation into the interior, thereby improving spatial quality. On the roofs and in the upper floors, shared gardens are being created to encourage relaxation, movement, and exchange, while also anchoring food production in everyday space.

The base of the building forms the interface between research and daily life. This level includes laboratories, spaces for movement, and flexible living units for students, researchers, and guests. The program is complemented by a café and open event areas that foster dialogue between residents, neighbors, and the scientific community.

In the former technical floor, a publicly accessible greenhouse for urban food production is being developed. Cultivation, knowledge transfer, and research are intertwined here to create a shared space of experience. Visitors can observe and participate in the production process, experiencing food cultivation as an immediate part of daily life.

In the upper tower levels, diverse forms of housing are being created for people in different stages of life. The spatial configuration allows for both privacy and community. Targeted openings at the building's corners bring daylight into the building and create space for shared garden zones. These green areas connect movement and nutrition to everyday routines and strengthen the social fabric within the house.

The project creates an environment in which health is shaped spatially, socially, and culturally. Architecture becomes an active element of a health-promoting everyday life. Residents are not passive participants, but active co-creators of an open, evolving community.





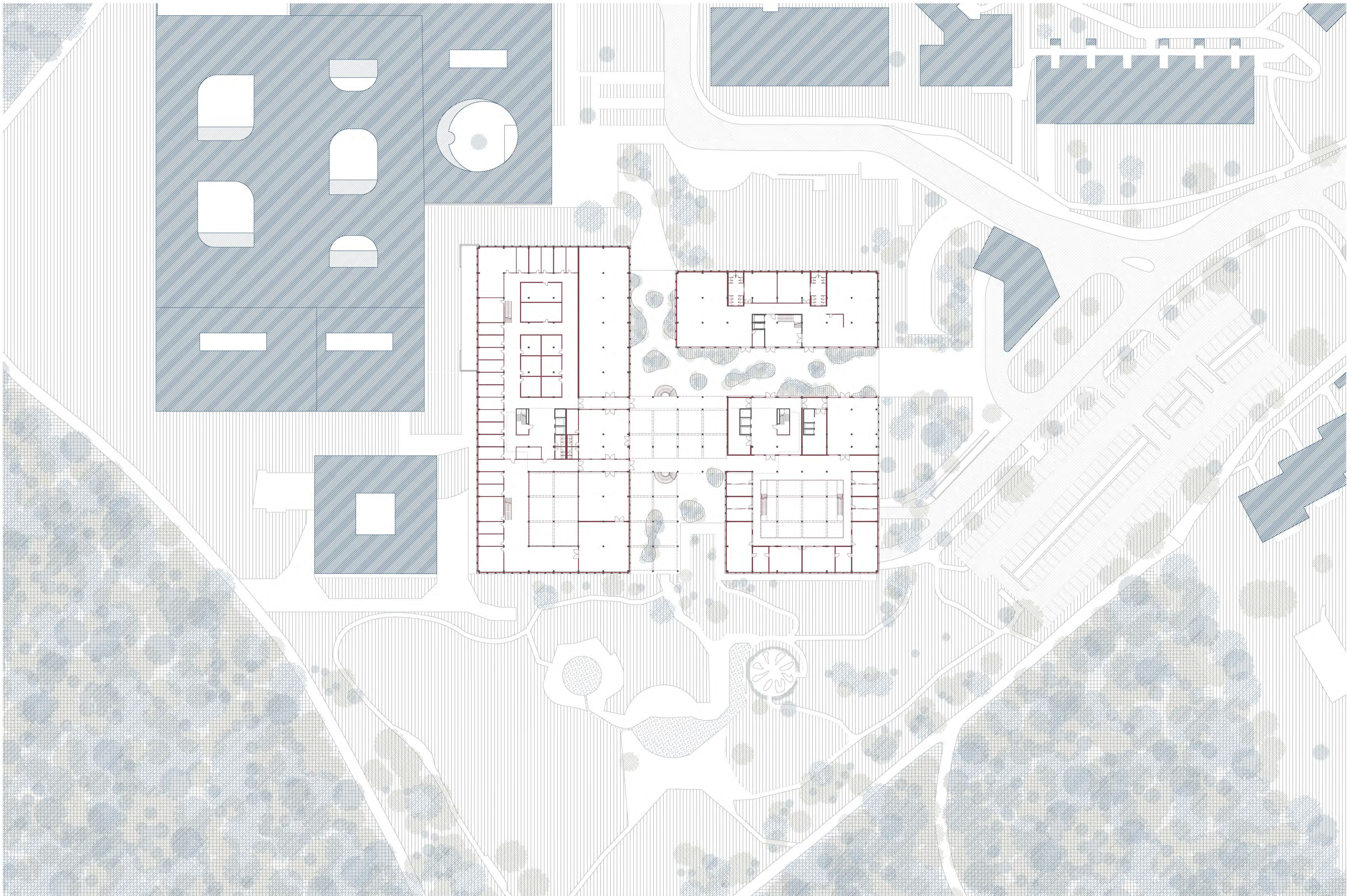




**SCHWARZPLAN 1: 108000**

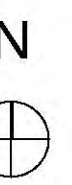
BACHELOR THESIS FS25 | JENNY VON ROTZ  
ATELIER BELLORINI | BEUTLER





**SITUATIONSPLAN 1:500**

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ







# ERDGESCHOSS 1:200

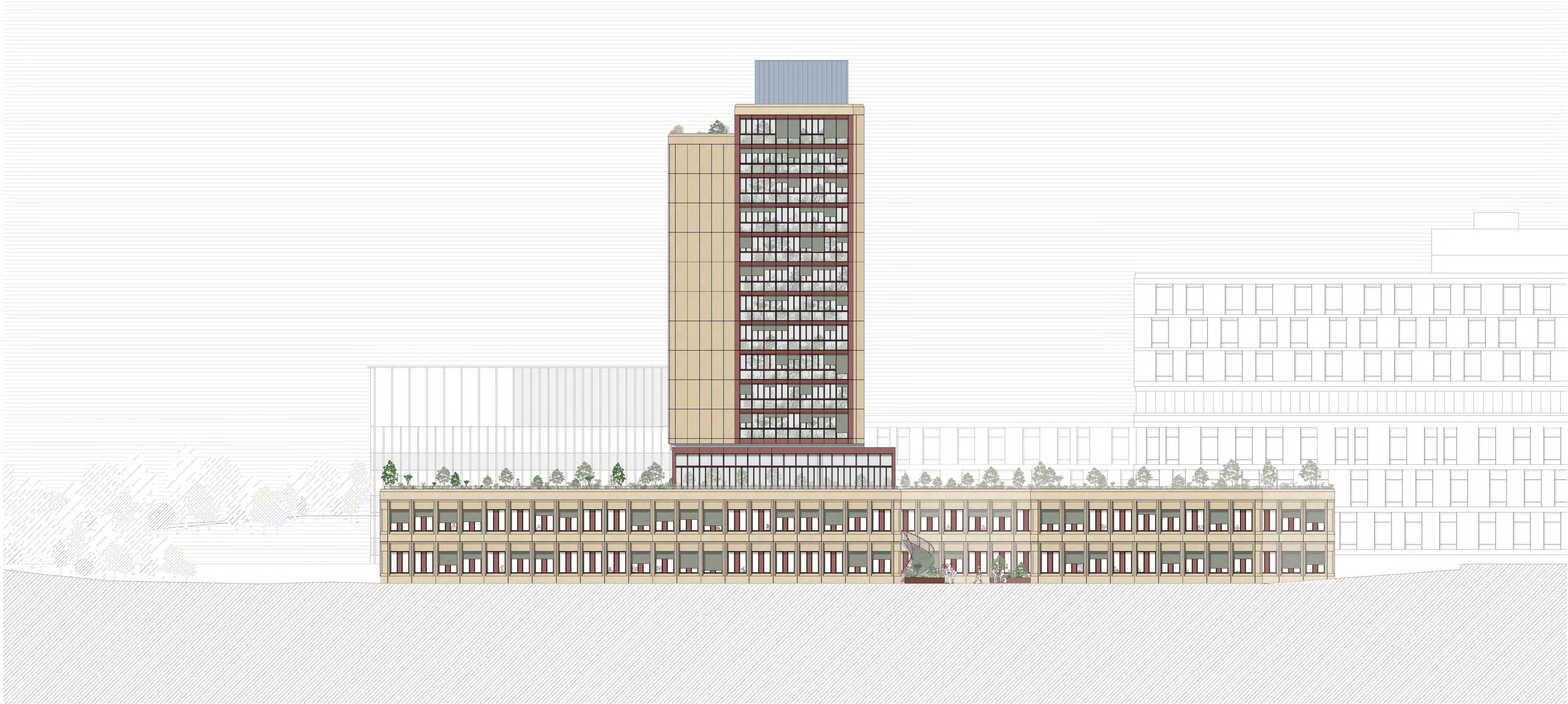
BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ



N







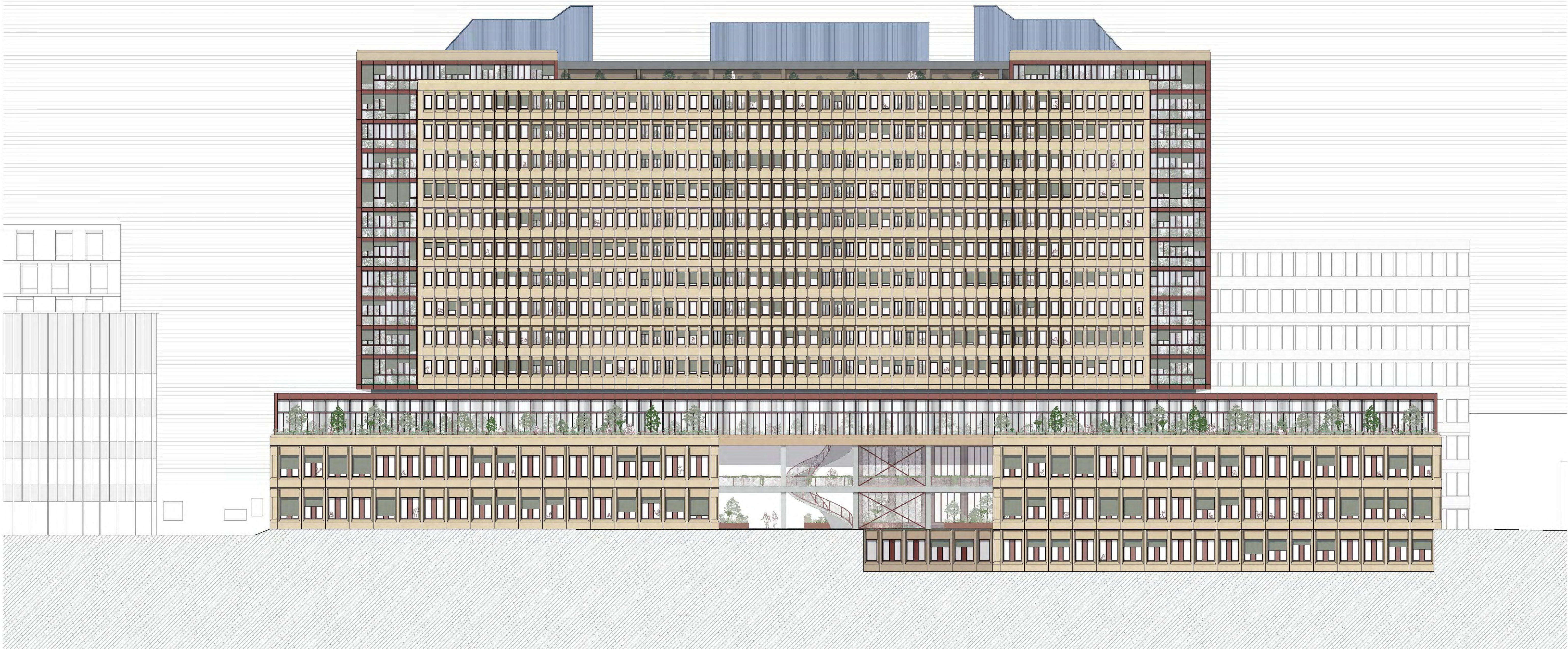
**OSTANSICHT 1:200**

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ









## SÜDANSICHT 1:200

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ

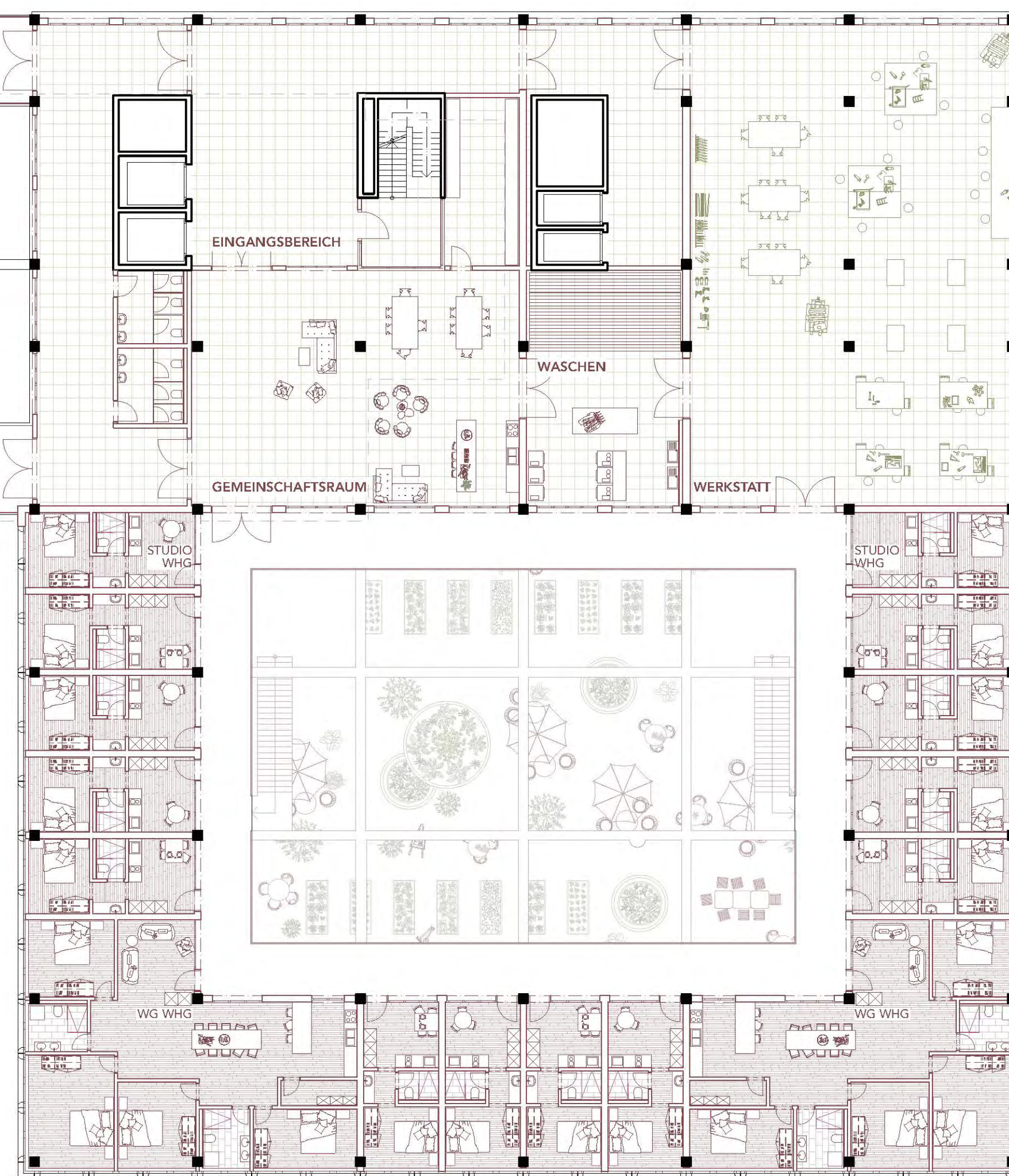
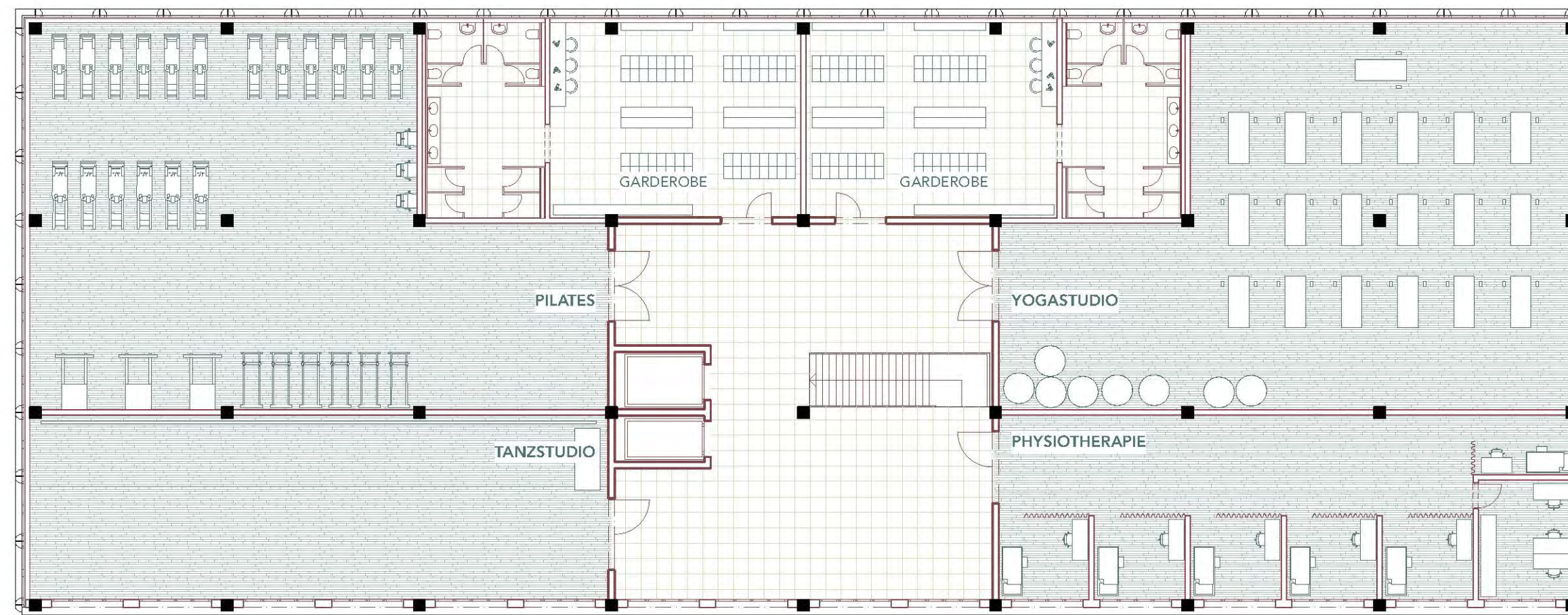
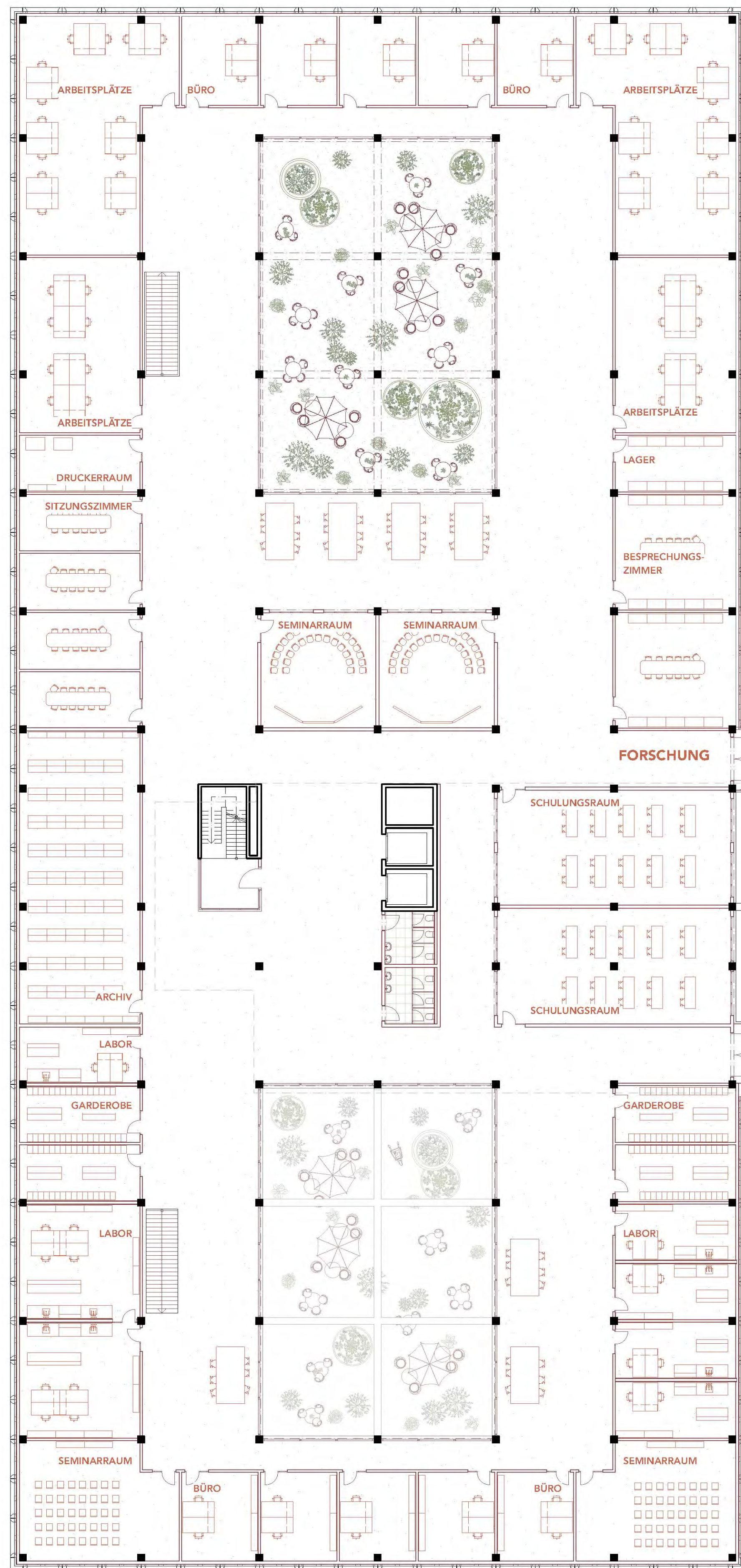




**QUERSCHNITT STRASSE 1:200**

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ





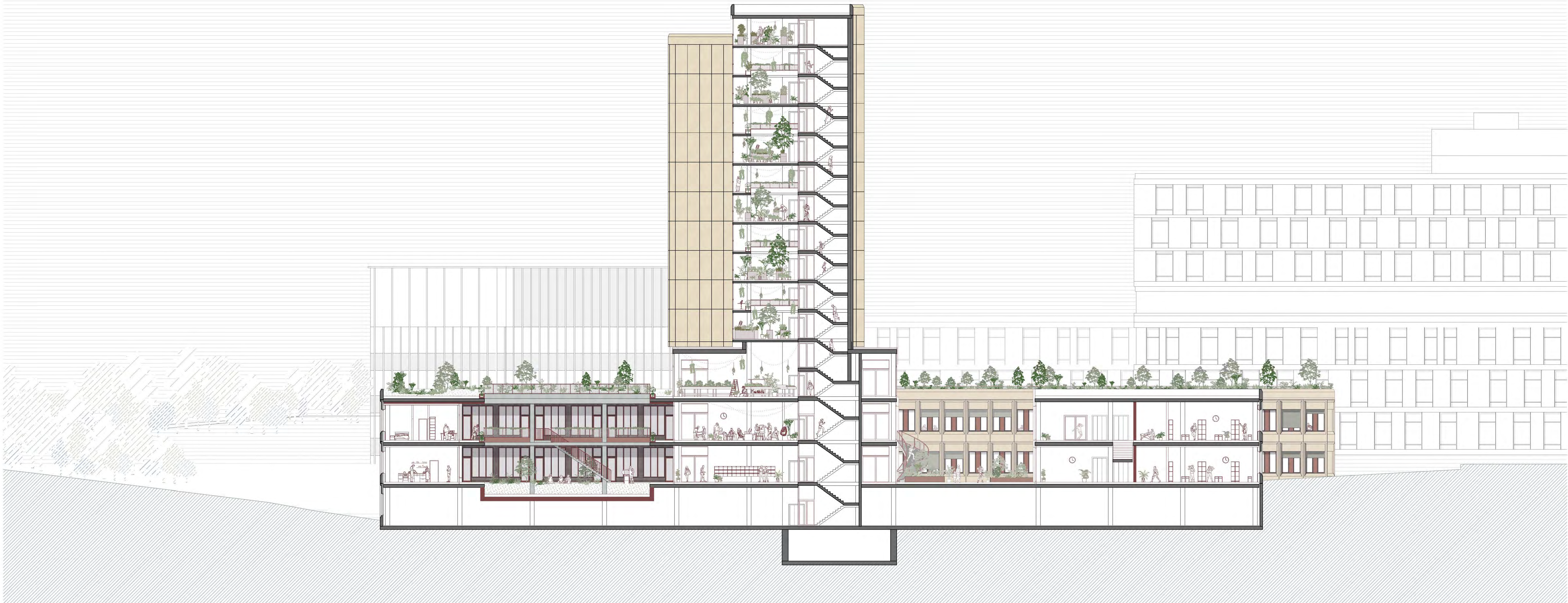
# 1. OBERGESCHOSS 1:200

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ

N



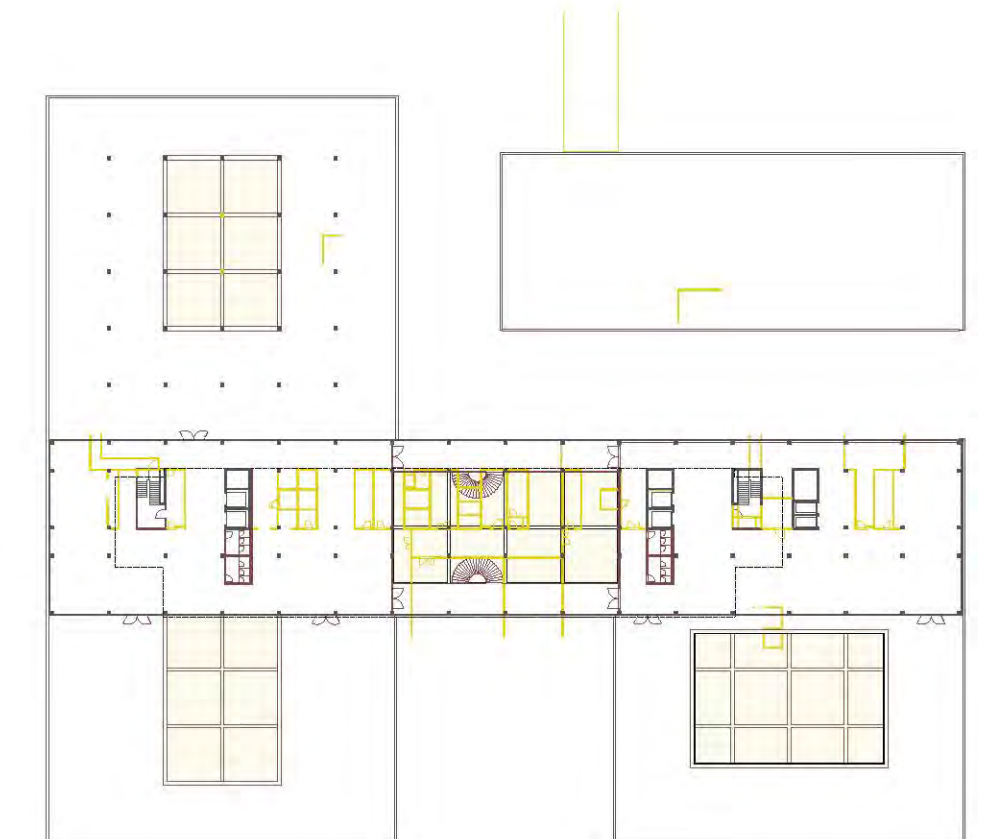
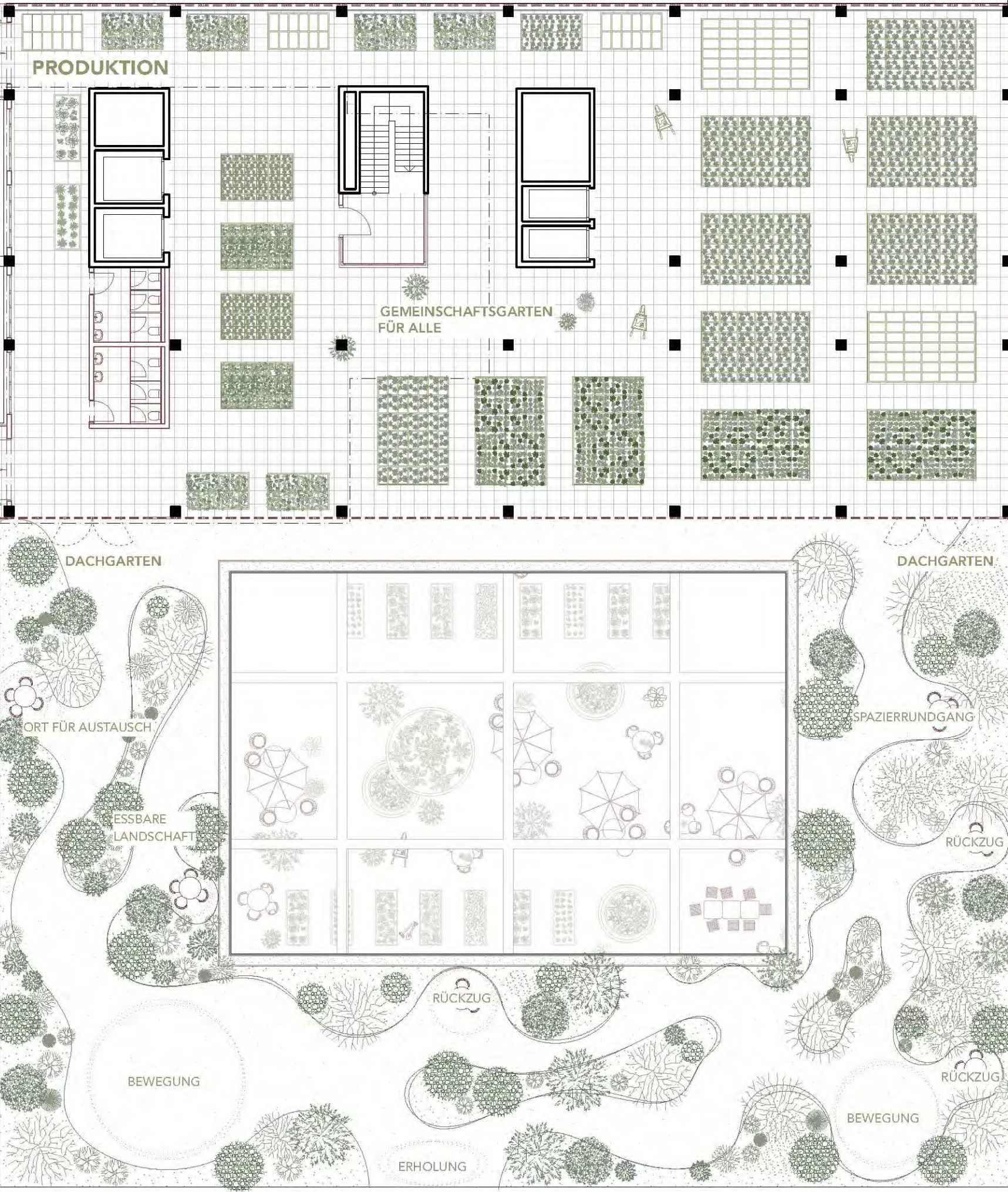
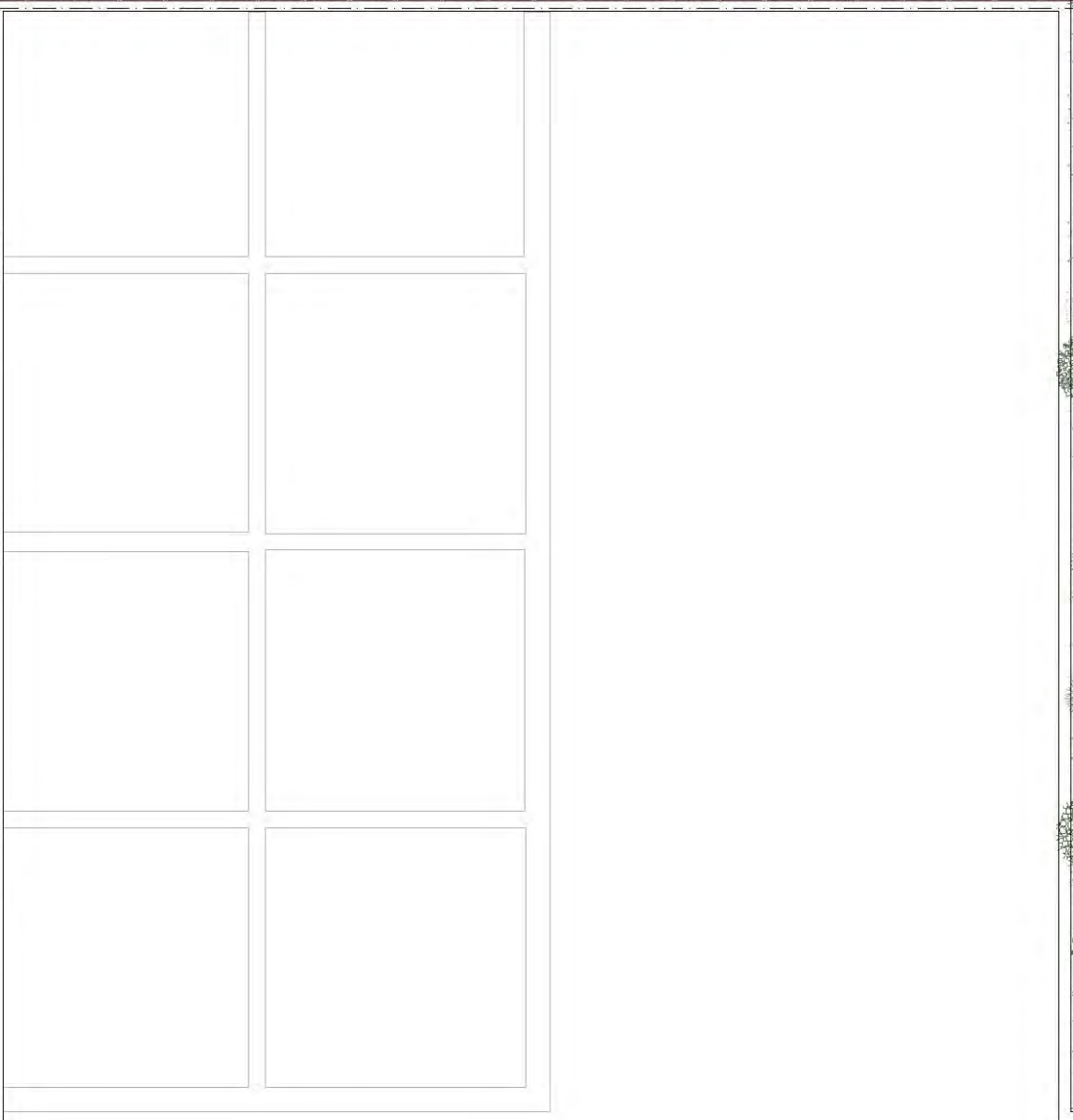
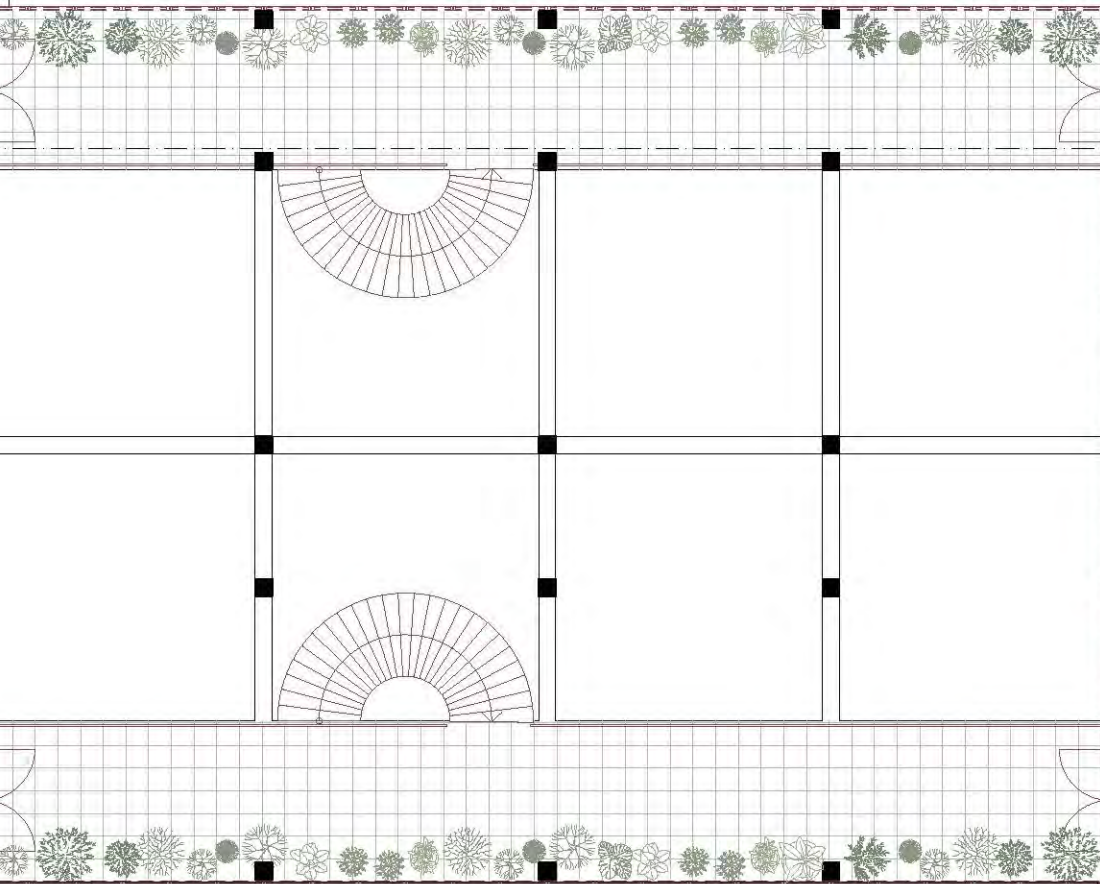
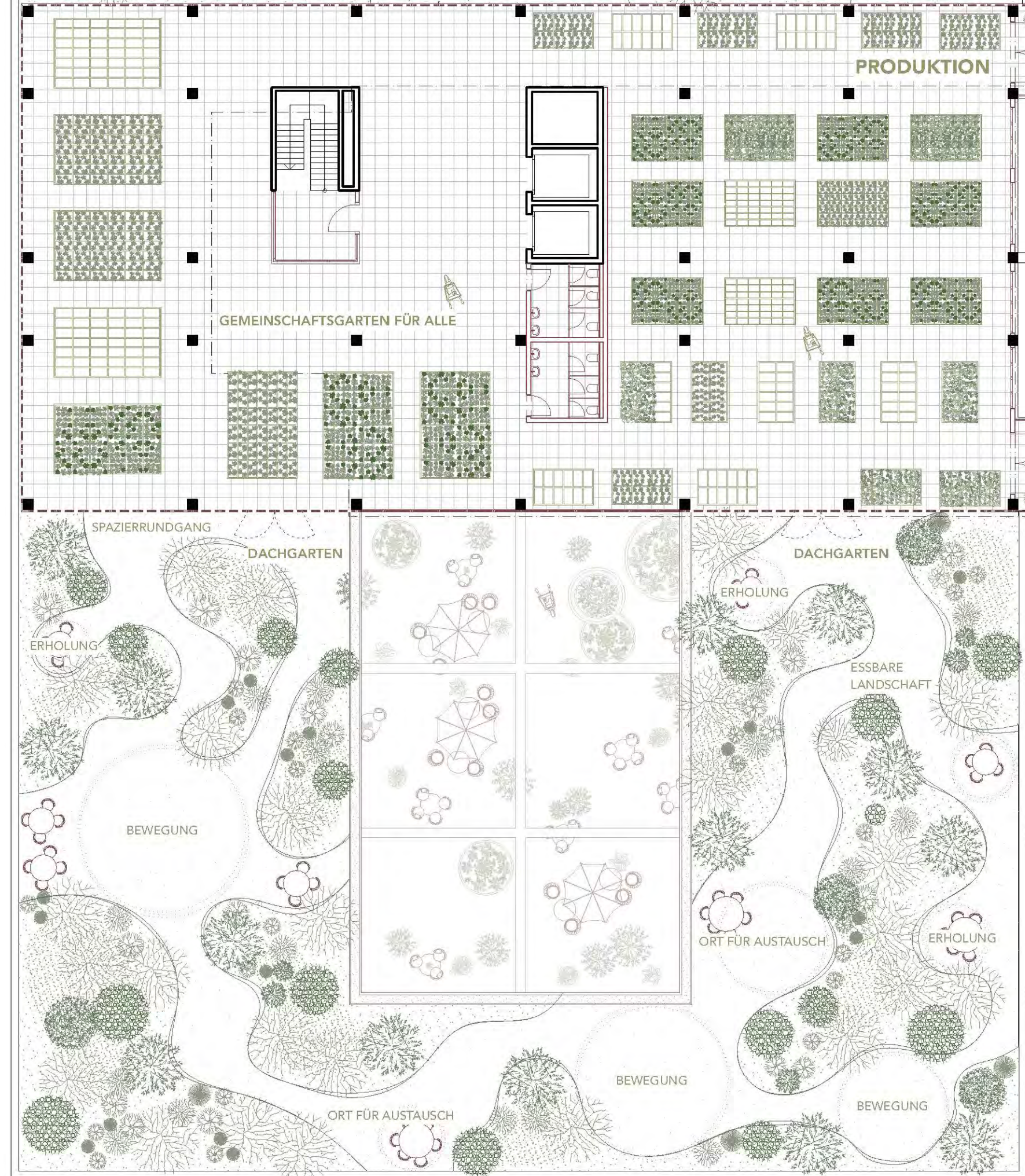
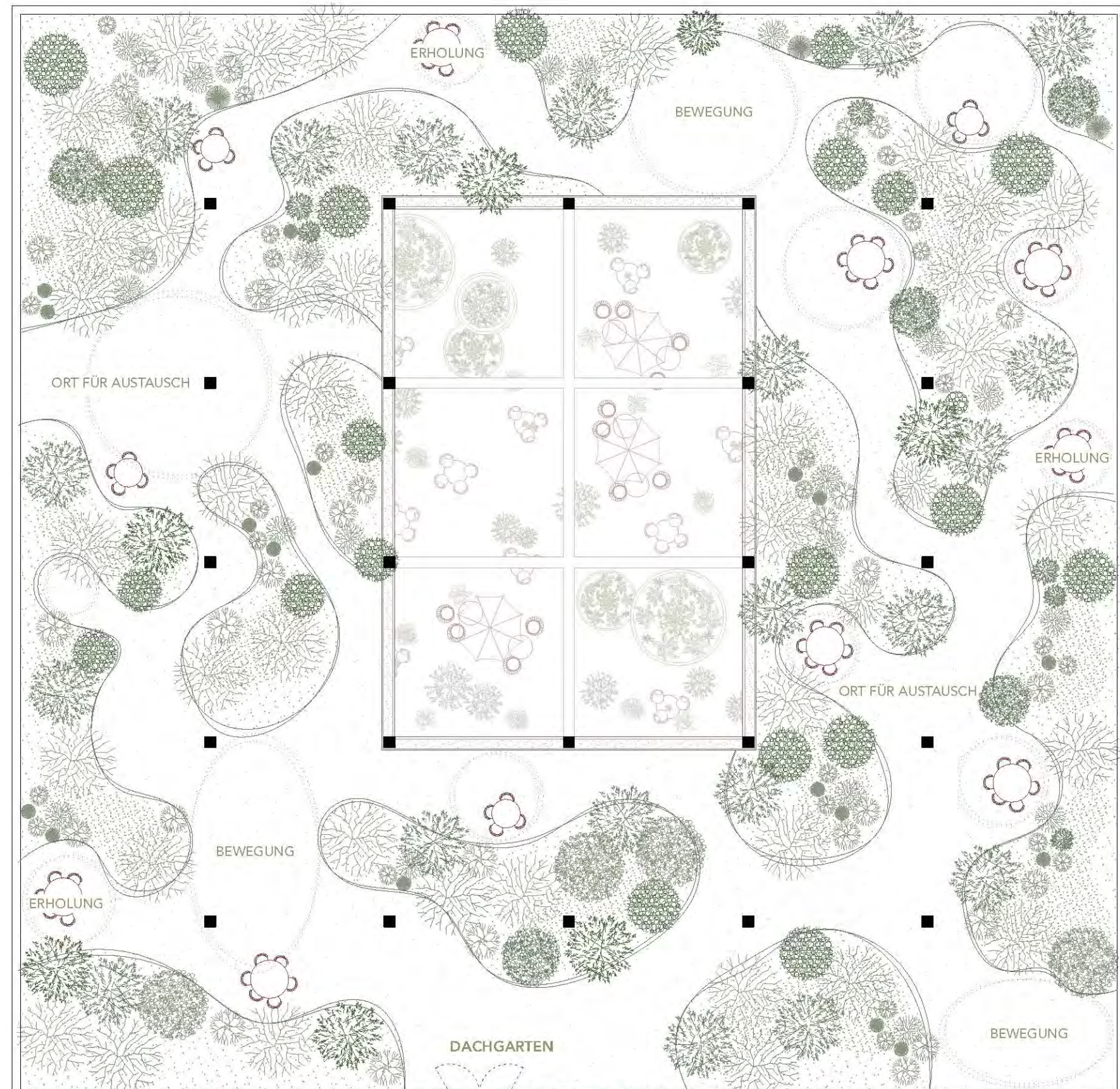




**QUERSCHNITT GEMEINSCHAFTSGARTEN 1:200**

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ





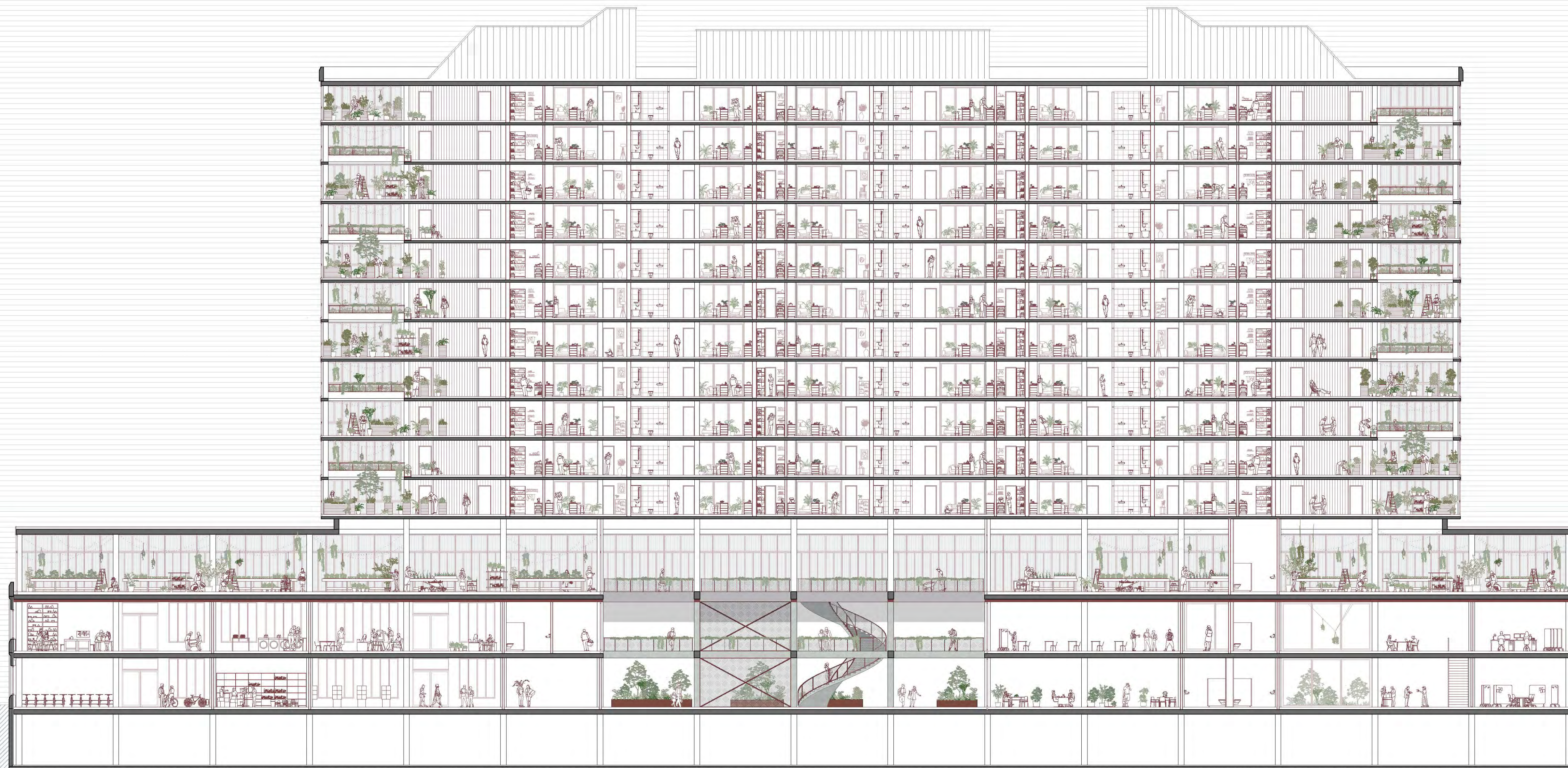
## 2. OBERGESCHOSS 1:200

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ

N







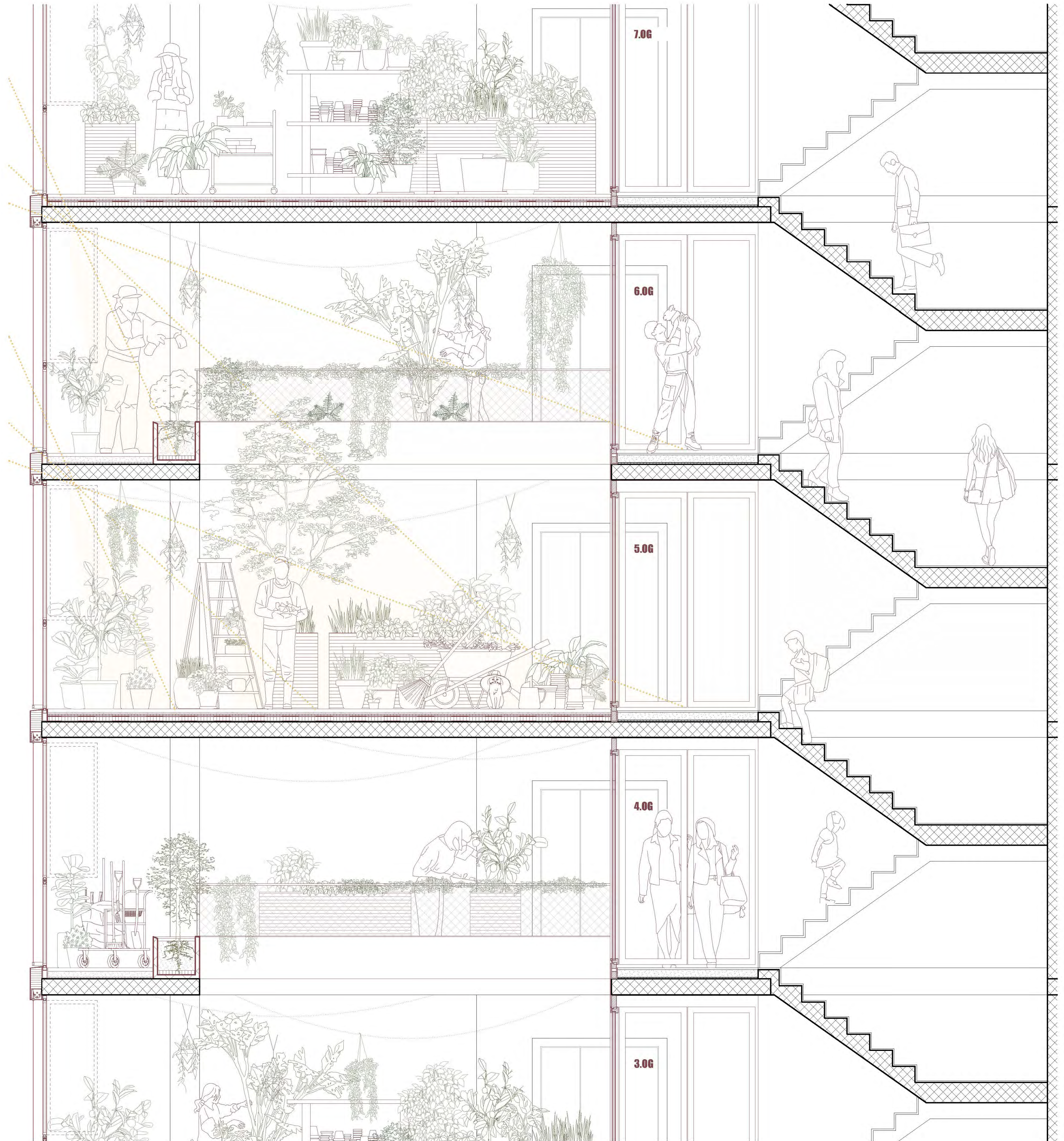
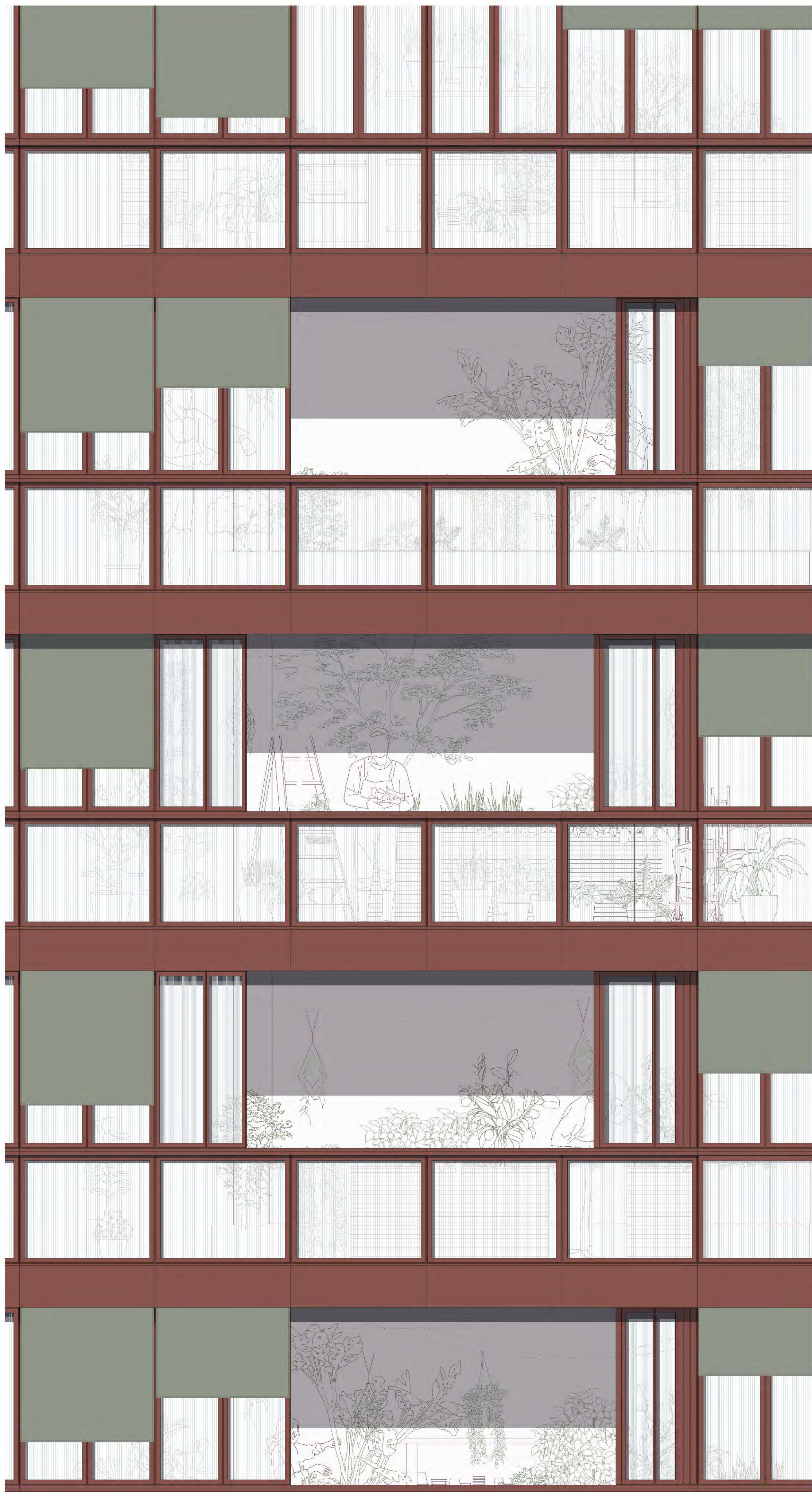
# LÄNGSSCHNITT 1:200

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
 SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ









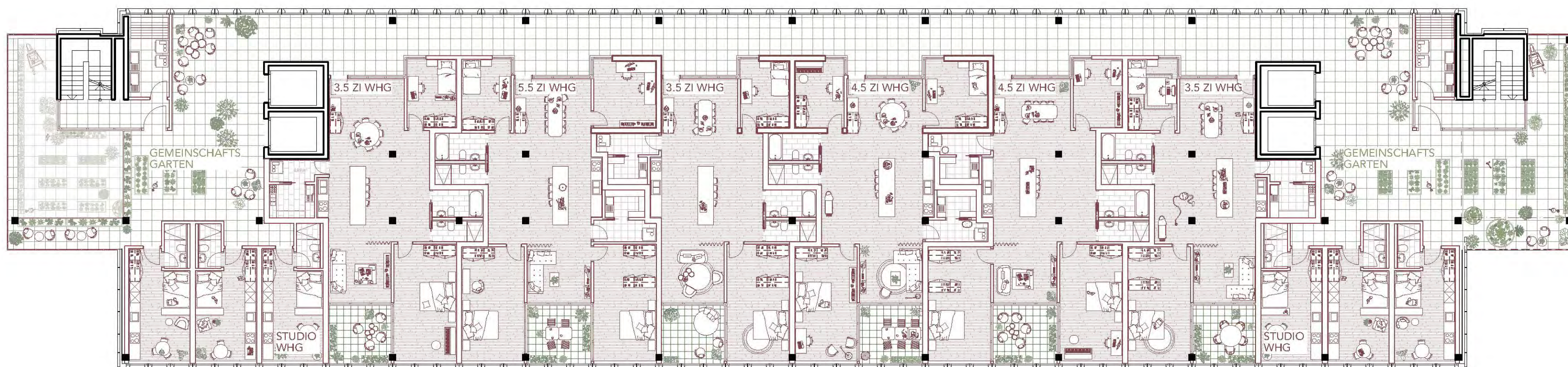
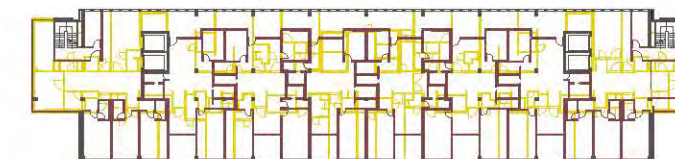
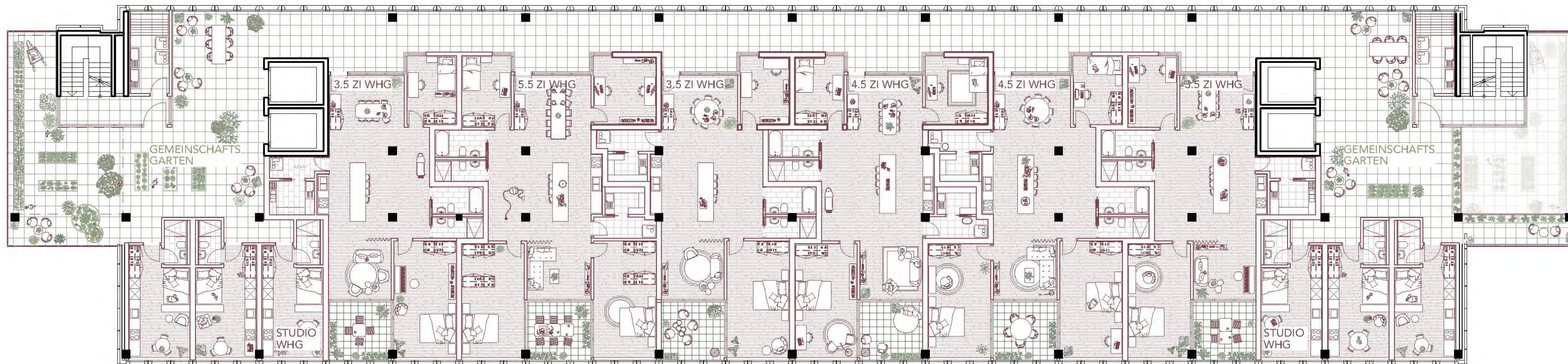
**FASSADENSCHNITT GEMEINSCHAFTSGARTEN 1:25**

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ



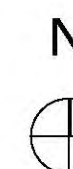




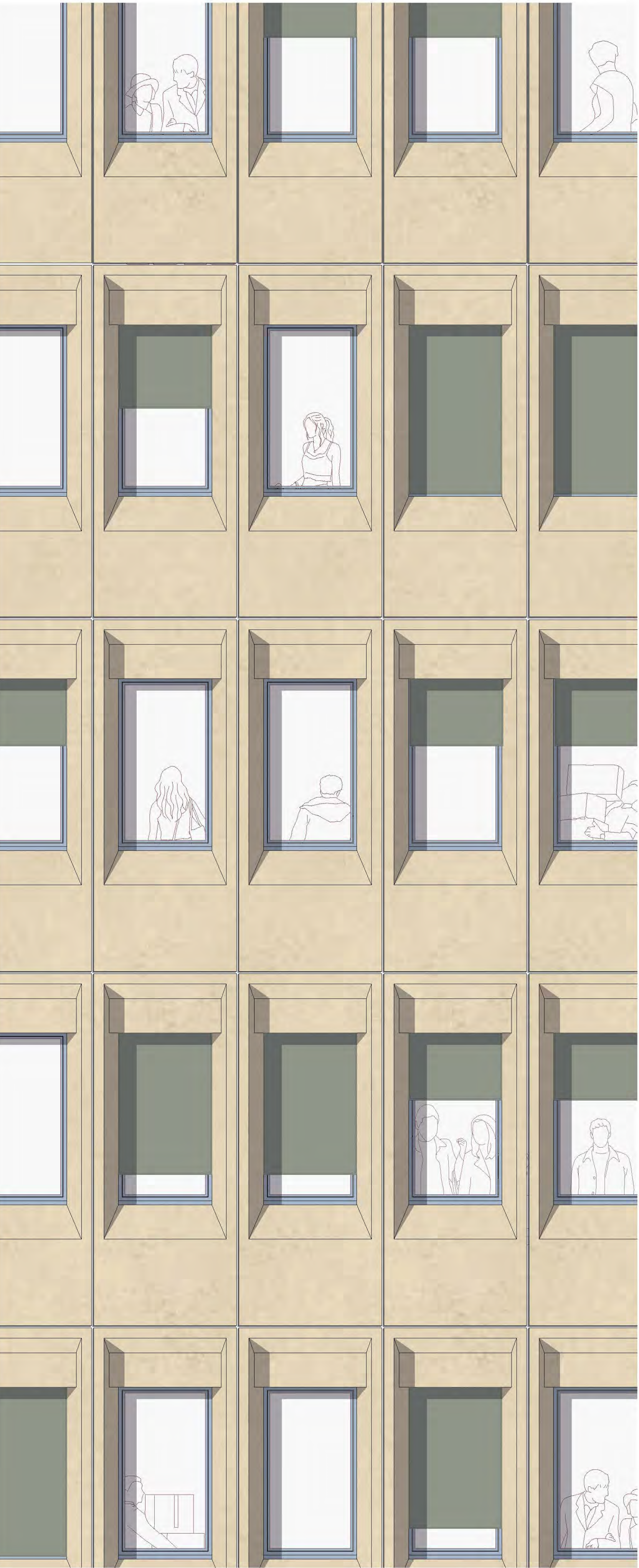
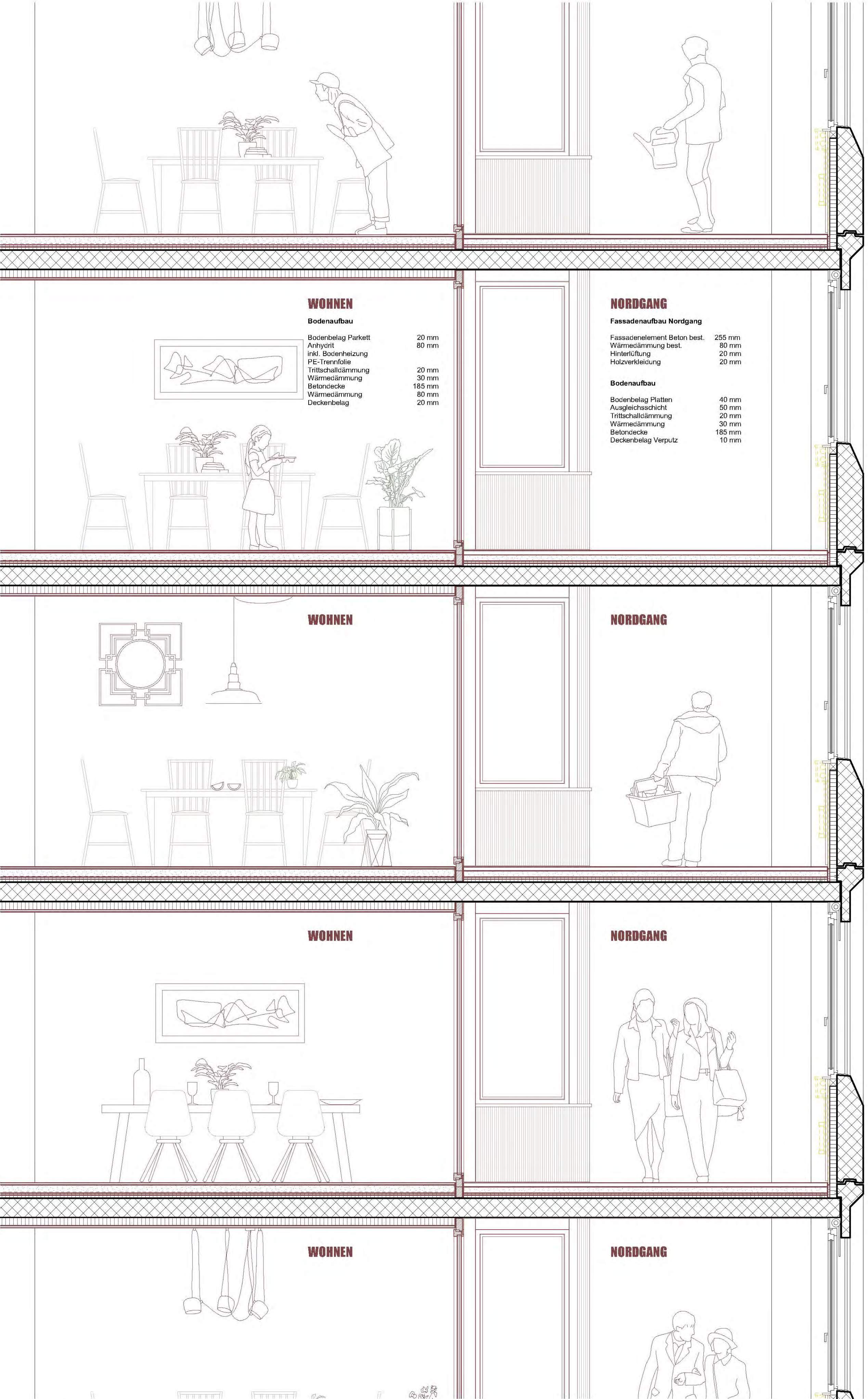
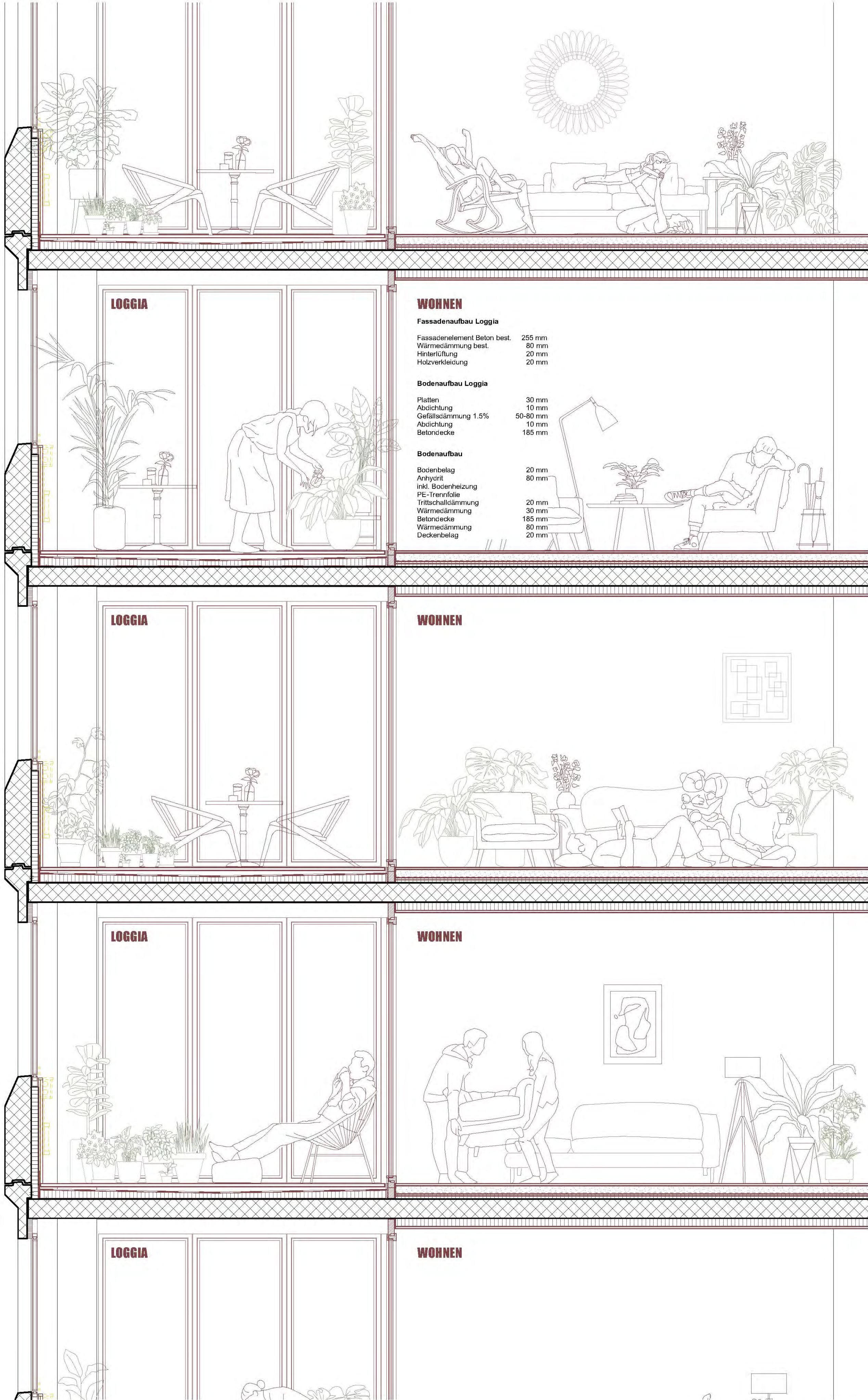


## REGELGESCHOSS BETTENHOCHHAUS 1:200

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ







FASSADENSCHNITT BETTENHOCHHAUS 1:25

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ





**REGELGESCHOSS BETTENHOCHHAUS 1:200**

BACHELOR THESIS FS25 | ATELIER BELLORINI / BEUTLER  
SCHLUSSKRITIK | 25. JUNI 2025 | JENNY VON ROTZ

